









Am 21. Juli 1923 verstarb nach langem, schweren Leiden unser Angestellter, der Kassenbeamte

# Herr Josef Walczuch

im Alter von 22 1/2 Jahren.

Wir verlieren in ihm einen gewissenhaften Beamten, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Ruda, den 21. Juli 1923.

**Bergverwaltung Ruda.**

Praktiziere wieder persönlich

# F. Dienwiebel

Dentist  
Große Blottnigstraße Nr. 42.

Der Bezirksauschuss hat am 6. Juli d. J. den neu festsitzenden Gebührentarif für das Röntg. Schichthaus vom 7. Juni d. J. hinsichtlich der Gebühren für das von auswärts eingebrachte unerfahrene Personal gleich sowie der Freibrantgebühren genehmigt.  
Beuthen OS., den 19. Juli 1923.  
Der Magistrat.

# Sandwagen

neu oder gebraucht zu kaufen gesucht.

Angebote unter D. 231 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

# Kammer-Lichtspiele

BEUTHEN OS.

Heute, Freitag, zum 1. Male:

## Der stärkste Mann der Welt

der aus unzähligen Abenteuern und Gefahren siegreich hervorging, der es mit Dutzenden von Feinden gleichzeitig aufnimmt.

## EDDIE POLO

in seinem neuesten Abenteuer

## Im Kampf gegen Uebermacht

das riesige Anforderungen an seine Kraft, Gewandtheit und List stellte. Nur mit Hilfe einer Unmenge — artistischer Sensationen, die jedem Zuschauer — den Atem stocken lassen, gelingt es ihm, die gestellte Aufgabe zu lösen.

H. F. I. L. M.

## Eines der besten Werke

der amerik. Industrie, das auf seinem Siegeszug durch die Welt überall begeistert aufgenommen wurde.

## Die Tochter der Wildnis

6 Akte aus dem Leben eines Abenteurers.

## Einen neuen Weg

geht dieser Film, einen Weg, der sicher und unwiderrstehlich zu Ihrem Herzen führt und der Ihr Mitgefühl erregt für die Leiden Ihrer Mitmenschen.

Sühnenschauf

## Adele Moser,

die hervorragende Antipodenspielerin mit neuen Darbietungen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die schönen Kranzspenden anlässlich des Hinscheidens meiner treuen Gattin, unserer unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, Frau

**Albertine Praezka**  
sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie dem Händlerverein unseren herzlichsten Dank.  
Ein herrliches Gott vergelt's dem hochw. Herrn Oberkaplan und Depoix für seine trostreichen Worte am Grabe.

**Familie Praezka.**

### Stadt-Theater Beuthen OS.

Direktion: Hans Knapp.

Mittwoch, den 25. Juli, abds. 7 1/2 Uhr

### Der Fürst v. Dappenheim

Operette in 3 Akten von Franz Xaver und Ernst Bach. Musik von Hugo Hirtig.  
Donnerstag, 26. Juli, abends 7 1/2 Uhr

### Der größte Lachersfolg!!

### „Die tolle Lola“

Operette in 3 Akten nach Gustav Koberburg von Arthur Heber. Musik von Hugo Hirtig.

### Smützenhaus Beuthen.

Mittwoch, den 25. Juli

### Walzerabend

Freitag, den 27. Juli

### Baterländisch. Konzert

ausgeführt von der gesamten Kapelle Kapelle. Leitung: Herr Musikmeister Haffo Wof. Konzertbeginn: 7 1/2 Uhr abends.

### Waldschloß Dombrowa.

Mittwoch, den 25. Juli, nachm. 4 Uhr

### Grosses

### Nachmittags-Konzert

Leitung: Kapellmeister Haffo Wof.

### Der kommende Grossfilm!

## Die Tat des Daniel Swit

Ein Hohelied der Frauenliebe.

Demnächst im

### Intimen Theater

Beuthen O.-S.

Verpflichtet unsere Interenten

# Intimes Theater

Von Dienstag — Donnerstag!

Der Film

von dem Europa spricht

der Millionen Menschen zu Tränen rührte

# „Frauenehre“

Ein ergreifendes Drama in 5 Akten.

Ein Film, den jeder sehen muß!

2. Film

# Um die Akten eines Wahnsinnigen

Die Geschichte einer großen Erfindung.

Drama in 6 Akten.

Voll ungeheurer Spannung ist dieser Film, fesselnd von Anfang bis Ende.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir für unsere Eisen- und Eisenwaren-Großhandlung je eine

## Fakturistin und Registraturbeamtin

Damen, die auch in Stenographie und Schreibmaschine bewandert sind, erhalten den Vorzug. Nur selbstgeschriebene Angebote sind erbeten an

**A. Lomnitz & Co., G.m.b.H.**  
Beuthen O.-S.

Jüngere, tüchtige

## Verkäuferin

aus der Kolonialwarenbranche — wird per sofort gesucht. —

Hugo Ertels Nachf. Ludw. Pitas, Beuthen OS.

## Kontorlehrling

mit guten Schulzeugnissen, Sohn adibater Eltern, zum sofortigen Antritt gesucht.  
August Krügel's Nachf., Beuthen  
Technische Zele und Feitwaren.  
Hindenburgstraße 1.

## Spielen Sie Theater?

Gr. Katalog u. Komp. Theaterst. 10 Wrt. Einb. Verlag  
C. Mallmann, Red.  
Hindenburgstr. 1.

Jeder sein eigener Tischler  
Tischbelsant „Borax“ D. R. G. M. Hand-  
krämer „Jumel“ D. R. B. Prospekt gratis.  
Onigstei Leipzig 434, Roloffstraße 57.

## Lehr-Mädchen

zum baldigen Antritt gesucht.  
Allgemeiner Buch- und Zeitungsvertrieb  
Beuthen OS, Bahnhofsstraße 21.

## Laufbursche

per sofort gesucht.  
M. Wolff jr., Ring 14

## Bäcker-Geselle

Ein jüngerer  
Ein fauberes, besseres  
nicht über 20 Jahren  
für den ganzen Tag  
gesucht. Zu erfragen  
Braustraße 5, 1. Et.  
Jos. Wosnitza  
Zarnow Haussee 39.

## Arbeitsbursche

Ein jüngerer  
Ein fauberes, besseres  
nicht über 20 Jahren  
für den ganzen Tag  
gesucht. Zu erfragen  
Braustraße 5, 1. Et.  
Jos. Wosnitza  
Zarnow Haussee 39.

## Garten-Frauen oder Mädchen

sucht  
A. Woclassek  
Pietarstraße 58.

### Freie Volksbühne Beuthen OS.

Donnerstag, 26. 7.  
Montag, 30. Juli  
abends 7 1/2 Uhr

### Die tolle Lola.

Styette a. 18 500 und  
10 000 Mt., Stiefel  
5000 Mt. zu haben bei  
Hensch, Koll-Frang-  
Solei-Platz 4 und bei  
Pawlenka,  
Hofberg, Storastr. 10.

### Einsiedler Johann Treutler's Jerusalemer Balsam

in d. ganz. Welt  
berühmt. Haus-  
mittel. — Allein  
echt in der  
Möhren-Apotheke  
Glatz.

### Besseres tinderloses Ehepaar sucht sofort möbl. Zimmer

mit Kochgelegenheit. Federbetten, Wäsche und Geschirrt vorhanden. Anger hoher Mietspretziele Angeb. erb. unt. C. 230 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### Eine Zweizimmerwohnung mit Küche im Zentrum, gegen höhere in Beuthen einzutauschen.

Offerten unt. F 233 an die Oberstl. Sig

### 1/2-1 Morgen Acker od. Wiese

in Beuthen oder Umgeg. zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter C 232 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### Kleine Anzeigen

dieser Zeitung haben besten Erfolg.

### Kinderwagen

sehr bill. zum Verkauf.  
Staffetius  
Beuthen OS.  
Große Blottnigstr. 49  
partiere rechts.



Hühneraugen beseitigt sicher das Radikalmittel **Lebewohl**. Hornhaut, d. Fußsohle verschwind. durch **Lebewohl-Ballen-Scheiben**. In Drogen und Apotheken, Man verl. ausdr. „Lebewohl“.



## Reisekoffer

in jeder Art und Preislage

Heinrich Feindler  
Tarnowitzerstr. 8.

# Residenz- R. L. Lichtspiele

Ring 13

## „Deutsches Haus“

Anhaber: Paul Laake,

Ab heute bis Donnerstag.

Der große Spielplan der Sensationen!  
Kontak der Kapitän der Grenzjäger  
im Kampf gegen eine berüchtigte Schmugglerbande  
in dem Sensationsfilm:

## Zwischen Liebe und Macht.

Eine Fülle waghalsiger Sensationen voll ungewöhnlicher Spannung!

## Ein Lebensbild aus unserer Zeit!

5 Akte

mit nur erstklassigen Darstellern.

Ferner:

## Die aktuellste Sensation

ist unser 4-teiliger Monumentalfilm

## Geheimnisse von Berlin W.

Heute II. Teil — 6 Akte.

Sensationelle Erlebnisse durch Schicksalsschläge schwergeprüfter Frauen!

EVIEVA verliebt diesem Wert einen Schwund, der jeden mitreißt.

Oberschlesien.

Kardinal Vertram kommt nach St. Annaberg.

St. Annaberg, 24. Juli. Am Donnerstag wird auf dem St. Annaberge das Fest der hl. Anna gefeiert. Erhöht wird die Feier durch die Anwesenheit Sr. Eminenz des Kardinalbischofs Dr. Vertram, Breslau, der selbst gegen neun Uhr das Pontifikatamt halten wird.

Die Einführung des neuen Oberpräsidenten.

Oppeln, 24. Juli. Oberpräsident Dr. Proste wird wahrscheinlich in der ersten Augushälfte durch den Staatssekretär Dr. Freund vom Ministerium des Innern in sein Amt eingeführt werden. Es kann durch den gegenseitigen Wechsel, den die Herren Dr. Proste und Dr. Brauweiler vornehmen, aber auch eine Verzögerung um einen Monat stattfinden, so daß die Einführung Dr. Prostes dann erst im September erfolgen würde.

Wir die soziale Frauenschule in Beuthen O.S. bewilligte der Kreisrat in Groß-Streßitz 160 000 Mark als Beiträge für das Studienjahr 1923.

Kanonikus Thielmann †.

Cosel, 23. Juli. Der Stadtpfarrer von Cosel, Kanonikus Georg Thielmann, ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Nur 7 Monate hat er in Cosel amtiert, vorher war der Verstorbenen bekanntlich Thielmann war am 1. April 1882 in Kreislich Stadtpfarrer von Wetz. Kanonikus Thielmann geboren. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und dann das Gymnasium in Oppeln. Nach Erlangung des Theologisches trat er als Einjährig-Freiwilliger beim Grenadier-Regiment Nr. 11 in Breslau ein. Mit der Qualifikation zum Offizier studierte er in Breslau katholische Theologie und wurde am 23. Juni 1888 durch Kardinal Köpp zum Priester geweiht. Seine festliche Wirksamkeit begann er als Kaplan in Gollmann. Dann wurde er Kaplan in Wilschowitz und Wetz, dann Pfarrer in Alt-Berun, Wiedana. Am 16. Dezember 1905 wurde er als Pfarrer in Wetz inoffiziell, wo er durch 18 Jahre, beliebt und geehrt von seinen Parochianern, eine lehrreiche Wirksamkeit entfaltete. Seine Verdienste um Kirche und Staat fanden gebührende Anerkennung. Er wurde ausgezeichnet durch den Orden Albrechts d. 1. Klasse mit Krone, durch das deutsche Kaiserreichs Verdienstkreuz, den russischen Heiligen-Geist-Orden, einen hohen bulgarischen Orden

Verleihen: Die heilige Ehrenbürgerin des Weltkrieges wurde dem Wagstrassangehörten Rudolf Fabian und dem Buchdrucker Edwin Jopitz verliehen, desgleichen die hiesige Medaille mit Kampfabzeichen dem Straßenmeister Theodor Wugalla, Wagstrassangehörten Robert Wastion, Wagstrassangehörten Kurt Gieschner, Bäuer Simon Hanusch, Sägewerksarbeiter Johann Strzipek.

4. Zuliffahrtkarten bis 3. August gültig. Die vorläufige Gültigkeitsdauer der Eisenbahnfahrkarten im Fernverkehr wird auch diesmal zum Monatsende nicht beschränkt. Fahrkarten, die am 31. Juli gelöst werden, gelten bis zum 3. August, doch muß die Reise an demselben Tage nachts um 12 Uhr beendet sein. Das gilt auch für die Nachtfahrkarten. Mit Fahrkarten von längerer Gültigkeitsdauer, die ein Zustadium tragen, muß die Reise spätestens am 3. August angetreten werden. — Die Fahrpreisbefreiung des Mitteleuropäischen Reisebüros verlieren am 3. August, 12 Uhr nachts, ihre Gültigkeit, können aber gegen Nachzahlung innerhalb ihrer Gültigkeitsdauer weiter benutzt werden. Die Nachzahlung beträgt bei Fahrpreisbefreiungen aus dem Juni das 1/3fache in der 1. und 2. Klasse und das 1/2fache in der 3. und 4. Klasse, bei Fahrpreisbefreiungen aus dem Juli das Dreifache und Doppelte.

Erhöhung der Arzt Honorare. Der Preussische Wohlfahrtsminister hat im Hinblick auf die weitere steigende Teuerung bestimmt, daß zu den Gehältern der preussischen Beihilfenordnung für Ärzte und Zahnärzte

und das Verdienstkreuz für Kriegshilfe. Die geistliche Behörde ehrt seine Verdienste durch Ernennung zum Domherrn an der Kathedrale zu Breslau. Die Installation erfolgte am 18. April 1917. Im Wetz, wo er sich städtisch fühlte, glaubte er seine Seelsorgertätigkeit bestmöglich zu können. Die politischen Ereignisse in Oberschlesien während der Abstimmungszeit wurden für den edlen Priester zum Martyrium. Er lebte nur seiner Pflicht als Pfarrer und behandelte deutsche und polnische Parochianern mit gleicher Liebe. Da er aber aus seiner deutschen Gesinnung keinen Hehl machte, mußte er wiederholt die Ämter außerhalb seines Pfarrgebietes abgeben. Als der Fehlspruch von Gott einen Teil Oberschlesiens und damit Wetz von Deutschen Weiche abtrennte, war seinem Wirken in Wetz ein Ziel gesetzt. Es widerstrebe auch seinem ganzen Wesen, seine deutsche Staatszugehörigkeit aufzugeben. Die Verdrängung wurde immer ärger, und so mußte er als 60er noch einmal den Wanderstab ergreifen; so wurde er Stadtpfarrer von Cosel. „Nehmt mich auf“ rief er seinen neuen Parochianern bei seinem Einzug in Cosel zu. Sie haben ihn aufgenommen und ihm Liebe und Treue entgegengebracht und schützten sich unter seiner Hirtenfürsorge wohl.

Wunderbare Liebesgeschichte der schönen Magelone und des Grafen Peter aus der Provence.

1796. Von Ludwig Lied. 4. Fortsetzung. Nachdruck verboten. „Nicht wahr, man muß ihn lieben?“ sagte Magelone, und umarmte ihre Amme. „Ich hätte nie einen Mann geliebt, wenn mein Auge ihn nicht gesehen hätte; war's es also nicht Liebe, ihn nicht zu lieben, da ich so glücklich gewesen bin, ihn zu sehen? Gib mir acht auf ihn, wie alle Vortrefflichkeiten, die sonst schon einzeln andre Ritter edel machen, in ihm vereinigt sind; er ist einnehmend kein fremder Anstand ist, daß er die hiesige italienische Sitte nicht so sehr in seiner Gewalt hat, wie seine hübsche Befehlsbefehle weit mehr wahre Sittlichkeit ist als die subtile und gemachte Galanterie der hiesigen Ritter. Er ist einzig in der Verlegenheit, daß er niemand besseres ist als er, und doch sollte er stolz darauf sein, daß er gerade niemand anders ist, denn so wie er ist, ist er das Schöne, was die Natur nur je hervorgebracht hat. — O Ludwig, ich auf, Gertraud, und frage ihn nach seinem Stand und Namen, damit ich weiß, ob ich leben oder sterben muß, wenn ich ihn tragen lasse, wird er kein Geheimnis daraus machen, denn ich möchte vor ihm kein Geheimnis haben.“ Als der Morgen kam, ging die Amme in die Kirche und betete, sie sah den Ritter, der auch in einem andächtigen Gebete auf den Knien lag. Als er geendet hatte, näherte er sich der Amme und grüßte sie höflich, denn er kannte sie und hatte sie am Hofe gesehen. Die Amme richtete den Auftrag des Prin-

zens aus, daß sie ihn um seinen Stand und Namen ersuche, weil es einem so edlen Manne nicht gesäme, sich verborgen zu halten. Peter bekam eine große Freude und das Herz schlug ihm, denn er sah aus diesen Worten, daß ihn Magelone liebte, worauf er sagte: „Man erlaube mir: meinen Namen noch zu verschweigen, aber das könnt Ihr der Prinzessin sagen, daß ich aus einem hohen adeligen Geschlechte bin, und daß der Name meiner Ahnherrn in den Geschichtsbüchern rühmlich bekannt ist. — Nehmt indes diesen zum Andenken meiner und laßt es ein feiner Lohn sein für die fröhliche Beschaft, so Ihr mir wider alles Verhoffen gebracht habt.“ Er gab hierauf der Amme einen von den drei höchsten Ringen, und Gertraud eilteogleich zur Prinzessin, ihr die erhaltene Rundinschrift anzusehen, auch zeigte sie ihr den geschenkten höchsten Ring, der allein schon bewies, daß Peter aus einem edlen und vornehmen Hause sein müßte. Im Ring war eine kleine Rolle Pergament gefast, die einige Worte enthielt, die Peter im Gefühl seines Unglücks niedergeschrieben hatte, und die er jetzt in der Trunkenheit der Freude der Amme mitgegeben hatte, in der Hoffnung, daß seine Prinzessin sie lesen würde. Liebe kam aus fernem Land Und kein Wesen folgte ihr, Und die Götter wüßten nicht, Schlang mich ein mit süßen Banden. Da begann ich Schmerz zu fühlen, Fräulein dämmerten den Blick, Wohl was ich der Liebe Glück, Weint ich, wozu dieses Spielchen? Reinen hab' ich weit gefunden, Sante heiß' die Gestalt, Fühle du nun die Gewalt, Die die Besen sonst gebunden.

vom 22. Juli d. J. ab ein Feuerungsaußschlag von 21.900 vom Hundert tritt, so daß jetzt das 22000fache der Friedensjahre zu zahlen ist.

Hindenburg

24. Juli 1923. Einem fonderbaren Tod fand ein Bergmann aus Zaborze. Derselbe hatte in einer Wortoffhandlung drei Flaschen Bier gekauft. In Zaborze angelangt, trank er hieron eine Flasche und legte sich schlafen. Bevor er zur Schicht ging, trank er eine zweite Flasche, bald darauf stellten sich heftige Leibschmerzen ein, an denen er alsbald verstarb. Angeblich soll eine der Flaschen Bier mit Benzol verunreinigt gewesen sein. Mäheres über den eigenartigen Tod dürfte die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Zweikampf mit Sattlerhaken. Am 23. d. Mts. früh fand ein Zweikampf zwischen zwei Eisenarbeitern im Wafschauer Walde statt. Als Wasser waren Sattlerhaken vorgelesen. Die Veranstaltung war eine Besatzung. Ein Arbeiter wurde so schwer verletzt, daß er ins Lazarett geschafft werden mußte.

Steiwitz

24. Juli 1923. Das Schauenster, eingeschlagen. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde eines der großen Schauenster des Porzellanfabrikanten Kaiser u. Co., Wilhelmstraße, durch Steinwürfe zertrümmert. Die schwer erhebbare große Spiegelplatte repräsentiert den Wert von 10 Millionen Mark. Brzezinka, 23. Juli. (Der verhängnisvolle Sabel.) Der frühere Garnierwachmeister Deutschmann in Brzezinka war am Sonnabend nachmittags gegen 4 Uhr über Klischna nach Brzezinka mit seinem Kade gefahren. Unterwegs fuhr ihm ein Lauffuhrwerk entgegen, dem er auszuweichen versuchte. Hierbei geriet sein Sabel in die Sperrisen des Kades, und der Wachmeister kam so unglücklich zu Fall, daß er tot liegen blieb.

Kosel

Die Leiche des Kanonikus Thielmann wird in der Kirche aufgebahrt. Heute Dienstag nachts 5 Uhr erfolgt die Überführung in die Pfarrkirche. Mittwoch, den 25. Juli, vormittags 10/10 Uhr ist Totenoffizium. Am 10. Uhr beginnt die Beerdigungsfeier. Die Exequien, die morgen beginnen sollten, sind infolge des Todes des Stadtpfarrers abgesagt.

General-Beimann-Schießen wurde gestern bei großer Beteiligung abgehalten. Als Sieger schloß sich Kaufmann W. a. z. hervor. Zweiter wurde Mechaniker Wenzel, Cosel. Dritter, dritter Kaufmann K. o. f. a. Wogau. Nollisch, 24. Juli. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte in voller Freude das Stotische Ehepaar.

Oppeln

24. Juli 1923. Eine Stadtvorordnetenversammlung findet am Donnerstag statt. Vor der Tagesordnung steht die Aufnahme einer neuen werbeständigen Anleihe.

Leichenfund in Agl. Neuborf. Am Sonnabend wurde bei den Erneuerarbeiten auf einem Kornfelde eine männliche Leiche

An die Leser.

Der von den ober-schlesischen Zeitungen für den Monat Juli angelegte Bezugspreis deckt infolge der außerordentlich hohen unvorhergesehenen Steigerung der Papierpreise, des Abnehmens und sonstigen Herstellungskosten bei weitem nicht die Herstellungskosten einer Zeitung. Die ober-schlesischen Zeitungen sind daher gezwungen, ihren Bezugspreis

eine Zulieferung anzuverlegen und diesen Betrag nachträglich einzuziehen, um das Weitererzählen gewährleisten zu können. Wir richten an unsere Leser die Bitte, dieser unangenehmen Maßnahme, die durch außerordentliche Vorgänge hervorgerufen wird, Verständnis entgegenzubringen und die Nachtragsguthaben einzulösen. Wir bitten ausdrücklich, die

Nachzahlungssumme von 3000 Mark per Juli nur gegen Quittung zu bezahlen.

Nur nur teilweisen Begründung der Nachforderung nennen wir den Druckpapierpreis, der im vorigen Monat für die Waggonladung durchschnittlich 25 Millionen Mark betrug, im Monat Juli von den Zeitungsverlegern auf 40 bis 50 Millionen Mark geschätzt wurde, in Wirklichkeit aber schon in der ersten Julihälfte auf 74 Millionen Mark sprang. Für die zweite Julihälfte muß schon jetzt mit einem Preis von 100 Millionen und wahrscheinlich noch darüber gerechnet werden.

Diese Äußerung allein dürften den Lesern aus ausreichender Begründung für die unangenehme Notwendigkeit der Nachforderung folgen. Mit welcher Schmelzhaftigkeit und in welcher Höhe alle übrigen Herstellungskosten zuzunehmen müssen unsere Leser aus dem praktischen Wertschäftsleben selbst.

Berein ober-schl. Zeitungsverleger

gefunden, die schon hart in Verwahrung übergeben waren. Nach dem polizeilichen Feststellungen handelt es sich um den Bettler Michael Wiedmoro aus Garmonanz. Am selben einen Verbrechens konnten an der Leiche nicht festgestellt werden.

Ratibor

24. Juli 1923. — Veränderung in der Straßennennung. Die ursprüngliche Straßennennung und die Straßennennung hindurchführende „Biologiestraße“, welche am kaufmännischen Jugendheim in die Gartenstraße ausmündet, hat die Bezeichnung „Emil Pyrsojki-Str.“ erhalten.

Vom Tode des Crinzens gestreift. Durch einen Beamten der Schulpolizei wurde am Sonnabend nachmittags der Knabe Albert Horbach aus Dittow vom Tode des Crinzens gestreift.

Zuchthaus für verbotene Ausfuhr. Der Oberstaatsanwalt von Ratibor veröffentlicht ein Urteil gegen den Gauwirt Debet aus Pabelsta, der wegen vorläufiger verbotener Ausfuhr zu zwei Jahren Zuchthaus, zwei Millionen Geldstrafe und zum Verlust

Alle meine Wünsche flogen In der Äste blauen Raum, Ruhm schien mir ein Morgentraum, Nur ein Klang der Meereswoogen. Ach! wer löst nun meine Ketten? Denn gefesselt ist der Arm, Um mich ewiger Sorgen Schwarm, Keiner, keiner will mich reiten? Darf ich in den Spiegel schauen? Den die Hoffnung vor mir hält? Ach, wie trügend ist die Welt! Nein, ich darf ihr nicht vertrauen. O, und dennoch laßt nicht wanken, Was mir nur noch Stärke gibt! Wenn die Einzigste mich nicht liebet, Bleibt nur bitterer Tod dem Kranken.

Dieses Lied rührte Magelonen innig, sie las es und las es von neuem, es war ganz ihre eigene Empfindung, die sie hier wiederfand. Sie betrachtete den höchsten Ring und bat die Amme scheinlich, ihr denselben Ring zu leihen; die Amme wurde betrübt, da sie sah, daß das Herz der Prinzessin so ganz von Liebe eingenommen sei, sie sagte daher: „Mein Kind, es schmerzt mich innig, daß du dich einem Fremden gleich so willig und ganz hingeben willst.“ Magelone wurde sehr unwillig, als sie diese Worte hörte. „Fremd!“ rief sie aus; „o wer ich dann meinem Herzen wohl nahe, wenn er mir fremd ist? Welche Mühe dir deine Zunge auch lange tun für diese Rede, denn sie hat mich Herz gelollet. Wie kann er mir denn fremd sein, wenn ich selbst mein eigen bin, da er nichts ist, als was ich bin, da ich nur das sein kann, was er mir zu sein vergibt.“ Das kauft, den Atem, das Leben, alles alles darf ich ihm nur danken, mein Herz gebet

mir selbst nicht mehr, seit ich ihn kenne. — o liebe Gertraud, was war ich in der Welt, und was wäre die ganze unermessliche Welt wenn er mir fremd sein müßte? Gertraud tröstete sie, und die Prinzessin legte sich schlafen, vorher aber hing sie sich mit einer feinen Perlenkette um den geliebten Ring um den Hals, so daß er ihr auf der Brust zu liegen kam. Im Schlafe sah sie sich in einem schönen und lustigen Garten, der hellste Sonnenschein stimmerte auf allen grünen Blättern und wie von Harfenlauten tönte das Lied ihres Geliebten aus dem blauen Himmel herunter, und goldbeschwingte Vögel tauchten zum Himmel hinauf und merkten auf die Noten, leichte Wolken saugen unter der Melodie hinweg und wurden rosenrot gefärbt und lösten wieder; dann kam der unbekante in aller Verblüffung einen dunklen Gange, er umarmte Magelone und küßte ihr einen noch köstlicheren Ring an den Finger, und die Lüne von Himmel herunter schlangen sich um beide wie ein goldenes Netz und die roten Lichtstrahlen umfleckten sie, und sie waren von der Welt getrennt nur bei sich selber und in ihrer Liebe wohnend, und wie ein fernes Klagegeiß hörten sie Nachtigallen singen und Vögel flüstern, daß sie von der Wonne des Himmels ausgeschlossen waren. Als Magelone von ihrem schönen Traum erwachte, erzählte sie alles der Amme, und diese sah sehr ein, daß sie ihren ganzen Sinn auf den Unbekannten gesetzt hatte und daß er ihr Glück oder Unglück ausmachen müsse, worüber sie sehr nachdenklich wurde. 3. Wie der Ritter Magelonen einen Ring überließ. Die Amme wandte vielen Fleiß an, den Ritter wieder anzutreffen, und es geschah, daß sie sich in derselben Kirche wiederfanden.

